



**Ulrike Geist**  
Lyrikhandlung am Hölderlinturm,  
Tübingen

**Buch-Tipp**

**Gegen das Vergessen**

An dieser Stelle verraten Buchhändlerinnen und Buchhändler aus der Region ihre persönlichen Leseempfehlungen. Diesmal: Ulrike Geist von der Lyrikhandlung am Hölderlinturm in Tübingen.

Selma Merbaum wurde im Februar 1924 im Judenviertel von Czernowitz, der Hauptstadt des Herzogtums Bukowina, geboren. Damals gehörte das Gebiet zu Rumänien, heute liegt es in der Westukraine. Während des Zweiten Weltkriegs wurden die meisten jüdischen Bukowinaer vom faschistischen Antonescu-Regime in die rumänischen Ghettos und Konzentrationslager in Transnistrien deportiert. Selma Merbaum wurde im Juni 1942 zusammen mit ihren Eltern in das Zwangsarbeitslager Michailowka gebracht. Noch im selben Jahr verstarb sie gerade einmal 18-jährig an Fleckfieber und Entkräftung.

Drei Jahre zuvor hatte Selma – übrigens eine Cousine des ebenfalls in Czernowitz geborenen Lyrikers Paul Celan – da-

mit begonnen, Gedichte zu schreiben. Die Welt der Poesie und der Bücher bot ihr schon früh Zuflucht und Hoffnung.

Die Literaturwissenschaftlerin Marion Tauschwitz hat in jahrelanger Forschung Daten, Ereignisse und Fakten zum Leben der jungen Frau zusammengetragen und eine einfühlsame Biografie verfasst. Der zweite Teil des Buches umfasst sämtliche Gedichte der jüdischen Lyrikerin. „Ich habe keine Zeit gehabt zu schreiben“ ist ein wichtiges Werk, um Selma Merbaum vor dem Vergessen zu retten. Zugleich ist es durch den Krieg in der Ukraine – und damit auch in der früheren Bukowina – und angesichts des erneut aufkommenden Antisemitismus auf traurige Weise hochaktuell. /



„Selma Merbaum – Ich habe keine Zeit gehabt zu schreiben. Biografie und Gedichte“ von Marion Tauschwitz, zu Klampen, 359 Seiten, 28 Euro. ISBN: 978-3-987-37003-8

